Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Gesnerus : Swiss Journal of the history of medicine and sciences**

Band (Jahr): **44 (1987)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

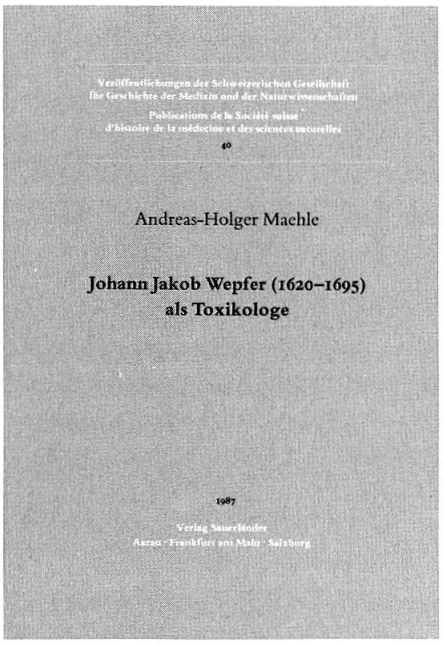
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Johann Jakob Wepfer (1620–1695)



Veröffentlichungen der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften
Band 40

Andreas-Holger Maehle
Johann Jakob Wepfer (1620–1695) als Toxikologe
Die Fallstudien und Tierexperimente aus seiner Abhandlung über den Wasserschierling (1679)
224 Seiten. Broschiert Fr. 42.–/DM 48,–
Bestellnummer 08 02845

Unweit von Donaueschingen zogen sich im Jahr 1670 acht Kinder durch Genuß von Wasserschierlingswurzel schwere Vergiftungen zu. Zwei starben daran. Neun Jahre später veröffentlichte J. J. Wepfer ihre dramatischen Krankengeschichten in seiner lateinisch verfaßten Abhandlung über den Wasserschierling und dessen Schädlichkeit. Die Kinder hatten unter heftigen Krampfanfällen gelitten, während die klassische medizinische Literatur, gestützt auf Platos berühmte Schilderung vom Tod des Sokrates durch den Schierlingsbecher, im Gegenteil Lähmungserscheinungen hätte erwarten lassen.
Im Zwiespalt zwischen Autoritätsglauben und Vertrauen auf unverstellte klinische Erfahrung versuchte Wepfer diesen beunruhigenden Widerspruch mit einer Forschungsmethode aufzuklären, die ein halbes Jahrhundert zuvor William Harvey zu seiner revolutionierenden Entdeckung des Blutkreislaufs verholfen hatte: dem Tierversuch. Mit seinen planvollen Tierversuchen schuf er die bis heute grundlegende Methodik der systematischen experimentellen Giftprüfung. Wepfer wurde auf diesem Wege zum Pionier unserer modernen wissenschaftlichen Toxikologie.

Verlag Sauerländer
Aarau · Frankfurt am Main · Salzburg